



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 15.11.2007

2007/339
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2007	
Rat der Stadt	06.12.2007	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht November 2007

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht November 2007 zur Kenntnis.

Beisenherz

Tesch

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 1.355 T€** und
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverschlechterungen** von **rd. 616 T€**.

Gegenüber dem letzten Controllingbericht – Stand August 2007 – hat sich das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes (08/07 = 154 T€, 11/07 = 1.355 T€) weiter verbessert. Danach ist mit einem deutlich besseren Ergebnis zu rechnen. Durch Jahresabschlussbuchungen werden sich ggf. noch Veränderungen ergeben (z. B. pauschale Restebereinigungen), insgesamt wird es jedoch möglich sein, den eingeplanten Jahresfehlbedarf zu reduzieren.

Die bisher prognostizierte negative Tendenz im Vermögenshaushalt (08/07 = -59 T€) bestätigt sich nach den derzeitigen Erkenntnissen. Insbesondere durch nicht mehr in 2007 zu realisierende Grundstückserlöse (rd. 700 T€) ergeben sich diese Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanungen. Wesentlich beeinflusst wird das Jahresergebnis noch durch die Bildung bzw. Absetzung von Haushaltsresten. Im Rahmen dieses Verfahrens wird der notwendige Ausgleich des Vermögenshaushaltes erreicht werden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine deutliche **Verbesserung** von **rd. 2.103 T€** aus. Ursachen hierfür sind insbesondere erhebliche Steuermehreinnahmen (insb. Einkommen- und Umsatzsteuer) von rd. 2.250 T€ sowie Minderausgaben bei den Gewerbesteuerumlagen (rd. 600 T€). Die Höhe der örtlichen Steueranteile ist nach Eingang der 3. Quartalszahlung gesichert, da für das 4. Quartal 2007 (Ende Dezember 2007) Einnahmen in Höhe des 3. Quartals 2007 geleistet werden. Demgegenüber treten Verschlechterungen insbesondere durch Mehrausgaben bei der Abrechnung des Steuerverbundes aus Vorjahren (rd. 498 T€) und Kassenkreditzinsen (rd. 650 T€) ein. Weitere Abweichungen sind in der Anlage 1 erläutert.

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verschlechterung** von **rd. 91 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 333 T€ durch Mehreinnahmen bei Erstattungen GKD-Umlagen, Kostenerstattungen EUV, Stundungszinsen und sonstigen Finanzeinnahmen sowie durch Minderausgaben für Erstattungen an den EUV und Sachkosten Einführung NKF. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 424 T€ durch Mehrausgaben insbesondere für Personalkosten (rd. 394 T€) sowie durch Mindereinnahmen aus Erstattungsleistungen durch den EUV und die Forum, Vollstreckungsgebühren und Zuschüssen Energiefonds gegenüber. Die Mehrausgaben bei den Personalkosten insbesondere durch zusätzliche befristete Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II werden kompensiert durch entsprechende Kostenerstattungen. Diese Einnahmen (352 T€) werden im Betrieb 2 im Unterabschnitt 02200 – Hauptverwaltung – berücksichtigt.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verbesserung** von **rd. 250 T€**. Ursachen hierfür sind Mehreinnahmen durch Kostenerstattungen, Parkgebühren, Gebühren Rettungsdienst, Umsatzsteuererstattung Bäder sowie durch Minderausgaben bei den lfd. Hilfen für ge-

duldete Ausländer/Typ A, Mieten und Bewirtschaftungskosten Übergangsheime, für Kurse/Veranstaltungen, Verrechnungen mit dem Land und Zuschüsse Sportvereine Pachtkosten (Verbesserungen insgesamt 682 T€). Verschlechterungen von rd. 432 T€ ergeben sich aus Mehrausgaben bei der Krankenhilfe Asylbewerber sowie durch Mindereinnahmen bei den Gaststättenerlaubnissen, Sondernutzungsgebühren, Verwargeldern, Kostenerstattungen Land für Asylbewerber/Typ A und Benutzungsgebühren Übergangsheime.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verschlechterung** von **rd. 549 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 1.154 T€ durch Mehreinnahmen bei den Personalkostenerstattungen und Erstattungen für Arbeitsgelegenheiten durch die ARGE/Vestische Arbeit, Elternbeiträge TEK, Abrechnung Kreis Anteil Unterhaltserstattungen sowie durch Minderausgaben Sachliche Kosten Betriebsmanagement, Betriebsärztlicher Dienst, Schülerfahrtkosten, Unterhaltsvorschussleistungen und Bauunterhaltungskosten Übergangsheime. Verschlechterungen von rd. 1.703 T€ treten durch Mehrausgaben bei den Kosten der Hilfen zur Erziehung, Betriebskostennachzahlungen Schule Oberwiese/Waltrop und verschiedene Ausgaben im Schulbereich sowie durch Mindereinnahmen beim Defizitausgleich Land Elternbeiträge TEK ein.

Der **Betrieb 3** meldet **Verschlechterungen** von **rd. 358 T€** im **Verwaltungshaushalt**. Verbesserungen von rd. 427 T€ durch Mehreinnahmen bei den Erbbau-/Erbpachtzinsen, Erstattungen/Rückzahlungen Dritter, Verwaltungsgebühren, Vermessungsgebühren, Zwangs- und Bußgeldern, und Stundungszinsen sowie durch Minderausgaben Geschäftskosten Betriebsmanagement, Schadstoffbeseitigung Parkbad Nord und Stadion, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Planungskosten, Leiharbeiter, Vermessungsgebührenabrechnungen Kreis, Geschäftsausgaben, Sonstige Finanzausgaben, Abfallbeseitigung und Gewässerunterhaltung stehen Verschlechterungen von rd. 785 T€ gegenüber, die sich ergeben durch Mindereinnahmen bei den Baugebühren, Verwaltungsgebühren/Landeserstattung Fehlbelegerabgabe, Ablösebeitrag des Landschaftsverbandes für die Straßenentwässerung sowie durch Mehrausgaben für die Bauunterhaltung, Mieten/Pachten, Bewirtschaftung der Grundstücke, Haltung von Fahrzeugen, Ausstattungsgegenstände, Straßenreinigung/Entwässerungsgebühren Straßen und Fahrzeugunterhaltung.

V e r m ö g e n s h a u s h a l t

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verschlechterungen** von **rd. 823 T€** durch Mehrausgaben bei der Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung sowie durch Mindereinnahmen bei den Grundstückserlösen (837 T€). Verbesserungen treten ein durch Minderausgaben bei Renten aus Grundstückskäufen (14 T€).

Die **Unternehmenszentrale** meldet eine **Verbesserung** von **rd. 60 T€** durch Minderausgaben für ADV-Ausstattung sowie Erschließungsmaßnahmen.

In den **Betrieben 1 und 2** sind keine Abweichungen zu erwarten.

Für den **Vermögenshaushalt** des **Betriebes 3** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 147 T€**. Diese Verbesserung ist zurückzuführen auf Mehreinnahmen durch Zahlungen

aus Bergschadenverzichte, Landeszuwendung OGS Am Hügel, Zuschüsse Emscher-gen. Regenwasserentwässerung, Kostenbeteiligung Dritter sowie auf Minderausgaben für Planungskosten Feuerwehrgerätehaus, Sanierung TH Europaplatz, Sanierung Grundschule Am Busch, bei verschiedenen Haushaltsresten – (und zwar Neubau Grundschule In der Fühle, Sanierung Grundschule Deininghausen, Erweiterung FNR, Ausbau Bockenfelder Str., Erschließung Agnesstr., Erschließung Am Rotdorn, Ausbau Kleine Lönsstr., Ausbau Bahnhofstr. 3. BA) -, Maßnahmen Eisenbahnkreuzungsgesetz, Brückensanierungen und Durchlass Westring (insgesamt 1.235 T€). Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 1.088 T€ durch Mehrausgaben für den Neubau Kindergarten Lummerland, Stadion Bahnhofstr., Brandschutz WBG, Neubeschaffung Fahrzeuge, Zubringer Westfalia Becorit, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Einrichtungsgegenstände Baulager sowie durch Mindereinnahmen bei der Erhebung von KAG-Beiträgen und Landeszuwendung Ausbau Bockenfelder Str.

Anlage

1 *Finanzbericht Unternehmen Stadt*